

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 40

Rubrik: Ritter Schorsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ritter Schorsch

Glaubenskrieger

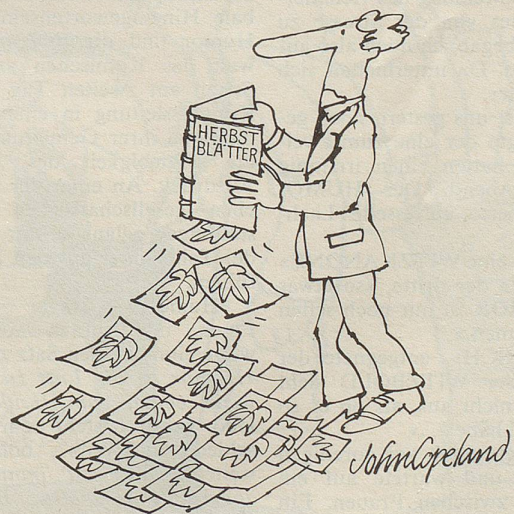
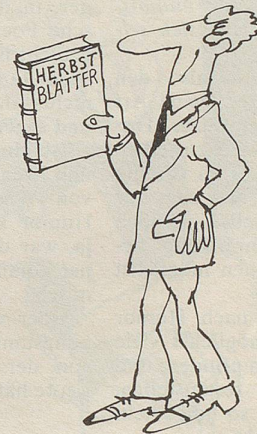
Wenn wir von Glaubenskriegern reden, blicken wir nach Nordirland oder auf den Nahen Osten, wo – wie schon oft in der Geschichte – im Namen des Himmels das Blut in Strömen fliesst. Oder wir wenden uns Ecône zu, wo nach der Ueberzeugung des Erzbischofs Lefebvre die wahre und nicht die verordnete Rechtgläubigkeit ihr Refugium hat. Im übrigen, lese ich bei einem berühmten Seelenarzt, sei die Glaubensfähigkeit rapide im Schwinden und nur noch von der Psychotherapie zu retten.

Ich bin mir dessen gar nicht sicher. Was ich an Zuschriften zu lesen und in Versammlungen zu hören bekomme, spricht vielmehr dafür, dass bei uns zahlreiche Glaubenskrieger umgehen, die allerdings weder mit dem Vatikan noch mit einer andern religiösen Zentrale zu tun haben. Vielmehr sind sie durchaus irdisch orientiert, aber ihr Credo ist ebenso unerschütterlich.

So gibt es zum Beispiel Atomkraftwerkgegner, die zwar dauernd nach Verhandlungen, Expertisen und öffentlichen Diskussionen rufen, ohne überhaupt noch hören zu wollen, was die andern sagen, die ja nur dumm, verblendet oder korrupt sein können. Ist doch alles klar! Und wenn die Experten es nicht bestätigen, sind sie keine.

Mit dem Furor von Glaubenskämpfern werfen sich aber auch jene Heimatschützer in den Kampf, die – nach erwiesenen Sündenfällen – nun jede Fassade und jeden Schuppen der Nachwelt zu retten wünschen: totales Bekenntnis zur totalen Restauration. Ueber welchen Rest wäre da noch zu diskutieren? Ueber keinen.

Es wird mir wenig helfen, hier öffentlich zu bekennen, dass ich die Auseinandersetzung über A-Werke für selbstverständlich halte, Volksbegehren mit sämtlichen Konsequenzen inklusive, und dass ich auch ein Heimatschützer bin, nur kein totalitärer. Die Glaubenskämpfer werden mich dennoch zerfetzen. Denn sie kennen ja keine Gegner, sondern nur Feinde.



Stanislaw Jerzy Lec:

*Schreckgespenst der Zukunft:
Denkmäler, die reden.*